

	<p>Objekt: O. Brenz an Grunewald, 28.04.1924</p> <p>Museum: Heimatmuseum "Alter Krug" Zossen Weinberge 15 15806 Zossen (03377) 300576 service@heimatverein-zossen.de</p> <p>Sammlung: Das Kopierbuch der Landwirte Brenz</p> <p>Inventarnummer: 702-340</p>
--	---

Beschreibung

Absender: Otto Brenz

Adressat: Finanzminister (Finanzministerium) Berlin

Datierung: 28.04.1924

Ortsbezug: Nächst-Neuendorf / Berlin

Personen im Text: Herr Heners und Herr Henecke, Baumschulenbetreiber Friedr. Grunewald

Otto Brenz, Landwirt aus Nächst –Neuendorf, hat eine Strafe wegen vorgetäuschter Steuerhinterziehung inklusive Mahngebühren erhalten. Nachdem er seine Schuld zunächst Finanzbeamten gegenüber eingestand, die angeblich mächtig Druck auf ihn ausgeübt haben, dann sein Eingeständnis widerrufen hat, erläutert er in diesem Bittbrief, warum er unschuldig sei und ihn die Strafe an den Rand des wirtschaftlichen Ruins bringe. U.a. seien seine Felder nichts wert, der schlechte Boden sei nicht aufzuwerten, außerdem habe er einen Brand verkraften müssen und habe Frau und Sohn zu versorgen. Auch seien falsche Größen angegeben worden, da er die Nutzflächen nur geschätzt habe, nach Vermessung sei die Fläche kleiner. Angeblich spielten seine Landwirtskollegen, die in der gleichen Straße (Dorfstraße) ihre Anwesen haben, eine Rolle bei dem Vorwurf der Steuerhinterziehung. Da der Text des Briefes Nr, 341 in der oberen Hälfte sehr stark unleserlich war, auch durch die vielen Streichungen, wurden dazu die Aufzeichnungen, denen der eigentliche Brief lag, die auf normalem Papier geschrieben wurden, zur Ergänzung verwendet. Der Baumschulenbesitzer heißt lt. Adressbuch des Kreises Teltow von 1927 Friedrich Grunewald und nicht Grunewaldt, wie Brenz schrieb.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Handschrift

Maße:

b 21,8 cm h 27,8 cm

Ereignisse

Abgeschickt	wann	28.04.1924
	wer	Otto Brenz (1880-1970)
	wo	Nächst Neuendorf

Schlagworte

- Finanzministerium
- Geschäftsbrief
- Handschrift (Manuskript)
- Landwirt
- Steuern